

## **Skandale in Conterganstiftung?**

Pressemitteilung vom 30.5.2014

Schon lange fragen sich viele Conterganopfer, ob in der 1972 gegründeten Conterganstiftung alles mit rechten Dingen zugeht. Conterganopfer warten mittlerweile mehr als 3 Jahre auf die Bearbeitung ihrer Anträge (Anerkennung als Conterganschadensfall und Verschlimmerungsanträge). Von Anwaltsfilz zwischen einem Vorstandsmitglied und dem oder der Vorsitzenden der medizinischen Kommission ist da die Rede, weil beide als Juristen derselben Sozietät TOEWS HERTEL MARCHAND angehören oder angehört. „Noch bei meinem Amtsantritt 2009 erklärte man mir, dass dies 'vor dem Hintergrund der Antragszahlen besonders wichtig' sei. Aus dieser 'Übergangszeit' ist nun eine Dauerlösung geworden.“ sagt das contergangeschädigte Stiftungsratsmitglied Andreas Meyer. Auf großes Unbehagen stößt bei Conterganopfern auch, dass die Conterganstiftung im Jahr 2012 eine Expertise "Erstellung einer vergleichenden Übersicht zur Erfassung aller Leistungen an thalidomidgeschädigte Menschen im Einzelfall in 21 ausgewählten Ländern" von der weltweit agierenden Rechtsanwaltskanzlei DLA Piper hat anfertigen lassen. DLA Piper hat vorher die Firma Diageo bei Verhandlungen um eine Verbesserung der Entschädigung gegen englische Thalidomidopfer vertreten. Diageo ist Rechtsnachfolger der Firma Distillers in England. Distillers war dort in den sechziger Jahren Lizenznehmer der Firma Grünenthal für Thalidomid. Meyer möchte in der öffentlichen Stiftungsratssitzung am 4.6.2014 in Stuttgart die Durchführung einer Studie zu Gefäß- und Nervenbahnveränderungen beantragen. Für die Durchführung einer solchen unabhängigen Studie haben andere Betroffene und er sich bereits früher eingesetzt: <http://www.zeit.de/2013/24/contergan-opfer>. Er vermutet jedoch, dass diese Studie wieder mit fadenscheinigen Gründen verhindert wird. „Scheinbar fürchten einige Grünenthalsympathisanten in der Stiftung, dass als Ergebnis dieser Studie ein bisher völlig unbekanntes Conterganschadensbild entdeckt wird, das bei contergangeschädigten Menschen nicht nur die bisherige Einschränkung des Lebensgenusses sondern zudem auch massive potentielle Lebensgefahren manifestiert. Denn dann müssten Grünenthal und die Bundesregierung die bisherigen Entschädigungsmodelle völlig neu überdenken. Und das wird teuer!“ sagt Meyer.

Die öffentliche Stiftungsratssitzung findet statt:

**4.6.2014**

**11:00 Uhr**

**Paritätisches Mehrgenerationenzentrum Stuttgart-Vaihingen**

**Hauptstraße 28**

**70563 Stuttgart.**

Lesen Sie zu einigen Anträgen von Herrn Meyer in der Stiftungsratssitzung am 4.6.2014 folgende Links:

[http://www.gruenenthal-opfer.de/Antrag\\_Studie\\_Blutgefasse\\_Nervenbahnen\\_28\\_5\\_14](http://www.gruenenthal-opfer.de/Antrag_Studie_Blutgefasse_Nervenbahnen_28_5_14)

[http://www.gruenenthal-opfer.de/Antrag\\_Blutdruckmessgeraet\\_Conterganopfer\\_26\\_5\\_14](http://www.gruenenthal-opfer.de/Antrag_Blutdruckmessgeraet_Conterganopfer_26_5_14)

Schauen Sie zu den Vorkommnissen in der Conterganstiftung allgemein folgenden Links:

[http://www.gruenenthal-opfer.de/Anhoerung\\_01\\_02\\_2013](http://www.gruenenthal-opfer.de/Anhoerung_01_02_2013)

[http://www.youtube.com/watch?v=spqN\\_YvZu9k](http://www.youtube.com/watch?v=spqN_YvZu9k)

*Kontakt:*

**BCG - Bund Contergangeschädigter  
und Grünenthalopfer e.V.**

c/o Herr Andreas Meyer (1. Vorsitzender)

Dohmengasse 7 , 50829 Köln

Email: [bcg-brd-dachverband@gmx.de](mailto:bcg-brd-dachverband@gmx.de)

Webseite: [www.gruenenthal-opfer.de](http://www.gruenenthal-opfer.de)

Telefon : 0221 / 9505101

Fax: 0221 / 9505102

Mobil: 0172 / 2905974